



Haltungspapier der Pfadibewegung Schweiz

Umgang mit Suchtmitteln

Einleitung

Die Grundlagen der Pfadibewegung rücken den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit ins Zentrum. Die Aktivitäten der Pfadi orientieren sich auf allen Stufen an diesen Grundlagen und führen dazu, dass Menschen in der Pfadi zu verantwortungsbewussten Erwachsenen heranwachsen. In all den Aktivitäten finden sich wichtige Grundsätze der Präventionsarbeit wieder.

Die Haltungspapiere setzen dieses Denken und Handeln voraus. Sie dienen im Einzelnen dem Sichtbarmachen der wertvollen Arbeit auf allen Stufen, wollen die Sensibilität zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen innerhalb des Verbandes stärken und die Haltung der Pfadi unterstreichen.

Begriffserklärung

Wir haben **Sucht** als Abhängigkeit definiert, als einen inneren Zwang, immer wieder dasselbe zu tun. Alle Suchtarten haben gemeinsam, dass man sein Verhalten nicht mehr einfach mit dem eigenen Willen steuern kann. Unter Suchtmitteln verstehen wir stoffgebundene Süchte, wie Alkohol, Tabakwaren und Betäubungsmittel.

Suchtprävention will die Menschen in der Entwicklung ihrer Lebenskompetenzen fördern. Sie will die Menschen befähigen, sich ihren Lebensaufgaben zu stellen und sie zu bewältigen, anstatt sie zu meiden und Zuflucht im Suchtmittelkonsum zu suchen.

(aus LINK, Grundlage für die Gestaltung gesunder Lager, 2005, S.20)

Haltung der PBS

Der Umgang mit legalen und illegalen Suchtmitteln ist eine Herausforderung für die ganze Gesellschaft. Als Jugendverband üben wir eine erzieherische Funktion auf unsere Mitglieder aus. Wir wissen um unsere Verantwortung.

Auf allen Stufen wird der vernünftige und verantwortungsbewusste Umgang mit legalen Suchtmitteln immer wieder thematisiert. Die Pfadis haben ihrem Alter, ihrer Rolle und ihrer Aufgabe angepasste Verhaltensweisen. Dabei sprechen wir uns gegen Verbote aus, weil wir diese als nicht sinnvoll erachten. In unseren Handlungen bewegen wir uns aber immer in den gesetzlich vorgegebenen Rahmen. Diese Haltung unterstreichen wir durch die Mitgliedschaft und einen engen Kontakt mit dem Gesundheitsförderungs- und Suchtpräventionsprogramm Voilà.

Wir Pfadi wollen...

... dass Kinder und Jugendliche ihre Stärken und Fähigkeiten kennen lernen, neue Kompetenzen erwerben und erfahren, wie sie diese einsetzen können.

... dass unsere Leiterinnen und Leiter einen verantwortungsbewussten Umgang mit legalen Suchtmitteln haben und sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind.

... dass sich Kinder und Jugendliche wagen, zu ihrem eigenen Willen zu stehen und sich nicht dem Gruppendruck beugen.

... dass sich Jugendliche bewusst sind, dass sie in der Öffentlichkeit als Pfadi wahrgenommen werden und damit zum Image der Pfadi beitragen.

... dass in unseren Abteilungen und Kursen über die Problematik des Suchtmittelkonsums diskutiert wird.

... dass die Bundesebene und jede ihrer Kantonalverbände ein Konzept zum Umgang mit Suchtmitteln hat, das sich innerhalb des gesetzlichen Rahmens bewegt und in allen Abteilungen und Kursleitungen danach gelebt wird.

... dass sämtliche Anlässe der PBS den Bestimmungen dieser Konzepte unterstehen.

... die Kantonalverbände und Abteilungen ermutigen, an den kantonalen Suchtpräventionsprojekten von Voilà teilzunehmen.

Arbeitsmaterialien und Literatur

Verschiedene Kantonalverbände haben Material zum Thema erarbeitet, ein Literaturverzeichnis und diese Auswahl an Ausbildungsblöcken befindet sich unter www.pbs.ch

Ausgewählte Kontaktstellen

- www.voila.ch
Koordinationsstelle Voilà, SAJV
- www.sfa-ispa.ch
Schweizerische Fachstelle für Alkohol und Drogenprobleme